

Veranstaltungsausschuss der Auslandchinesen in der Schweiz für das Fest „Rückkehr Macao's zu China“

Sehr geehrter Herr Botschafter Zhou und Frau Gemahlin
Sehr geehrter Herr Generalkonsul, Herr und Madame Li Duan-Ben
Sehr geehrte Gäste
Liebe Landsleute
Meine Damen und Herren

Heute sind wir zum zweiten Mal hier versammelt, um das zweite grosse Fest unseres Vaterlandes in diesem Jahr zu feiern, nämlich die Rückkehr Macao's aus der portugiesischen Kolonialherrschaft ins Mutterland China. Wir fühlen uns glücklich und dürfen darüber auch stolz sein.

Heute wird in der chinesischen Geschichte ein neues, in eine hellere Zukunft weisendes Kapitel beginnen. In China spricht man von „glücklichen Tränen“, wenn man die Umarmung seiner rückkehrenden Kinder erwartet. Mehr als 400 Jahre (genau 442 Jahre) waren sie vom Mutterland getrennt. Es sind mehr als freudige Gefühle ein so lange verlorenes Land zurückzuholen.

442 Jahre! Das ist eine enorm lange Zeit, auch nach geschichtlicher Rechnung. Es bedeutet auch, dass während dieser Jahrhunderte sowohl die Landesleute in Macao (in Chinesisch heisst es AOMEN) als auch alle Chinesen auf der ganzen Welt Tag für Tag, Jahr für Jahr an den Tag der Wiedervereinigung gedacht haben. Hören wir ein Gedicht des berühmten Dichters Wenn I-Do aus jener Zeit:

Dreihundert Jahre lang denke ich
in meinen Träumen nur an
meine unvergessliche Mutter,
die mich geboren hat.
Bitte, rufe mich bei meinem Milchnamen¹
Rufe mich AOMEN, Mutter.
Ich will zurückkehren, Mutter!

Von Schmerz, Rührung, Heimweh, aber auch von Mut und nie nachlassender Hoffnung kündigt dieses Gedicht. Heute ist AOMEN endlich zurückgekehrt. Aber wie schwer ist ihm die Realität geworden ?!

Vor fünfhundert Jahren wurden viele alte Völker jenseits des Pazifik, die Inka, Azteken, die Maya und andere samt ihren Kulturen durch die Kolonialmächte zerstört. Dem chinesischen Volk, das lange der Kolonialherrschaft unterlag, blieb ein solch grauenvolles Schicksal erpart. China hat 400 Jahre gekämpft, die Ketten der Kolonisation aufzusprengen! Mit erstaunlicher Vitalität hat China es immer wieder geschafft, einen natürlichen, starken Geist zu entwickeln. Vor allem in den letzten 150 Jahren haben unzählige Märtyrer ihr Leben verloren, geopfert, um ihre Nachkommen zu retten und ihre verlorenen Kinder zurückzuholen. Gerade in diesem bedeutsamen Augenblick erfüllt China seinen jahrhundertalten Traum, die „Schande“ der Nation auszuräumen. In Chinesisch heisst das : schneeweiss machen. Endlich deklariert China der ganzen Welt: Die Volksrepublik China übernimmt von heute an die Souveränität über Macao. Von nun an gehört Macao wieder zu China und heisst wieder AOMEN! - Wir heissen unsere Landesleute in AOMEN herzlich willkommen. Wir erweisen ihnen unseren grossen Respekt und bringen ihnen unsere Glückwünsche, sie haben trotz 400-jähriger Kolonialherrschaft ihre chinesische Eigenart und Kultur bewahrt, sie haben sich nie total verändern lassen sondern sich immer mit Eifer für ihre eigene, uralte Kultur gewehrt. Sie waren fremdbestimmt, aber sie kehren in Frieden zurück. Wir sind stolz auf Euch. Ihr habt einen noblen Geist bewiesen, über den Hass oder ein falsches Ethnienbewusstsein keine Macht haben.

Warum hat die Kolonisation mehr als 400 Jahre gedauert? Die Geschichte hat uns gelehrt. Es gilt nicht, die Unterjocher anzuklagen, weil sie stark waren und wir schwach. Ein moralisch Schwacher ist ja der, der andere unterjocht. China hat eine schwere und grosse Entwicklung durchgemacht, ist innerlich erstarkt, hat eine Diplomatie aufgebaut. Es wird, ohne eine einzige Waffe zu gebrauchen und ohne Leben zu opfern, auf diesem Weg weiterschreiten und durch friedliche Verhandlungen alles wieder zurückholen, was ihm genommen wurde. Mittels friedlicher Methoden hat China die jahrhundertelangen Auseinandersetzungen mit den Kolonialländern gelöst. Das ist ein beispielloses Vorbild in der Weltgeschichte. Hier zeigt China in der Tat seine wahre Zivilisation, seinen uralten kultivierten Geist. Diesen Geist lasst uns

¹ Michnahme: das bedeutet in Chinesisch Babynamen, der nur von den Eltern gebraucht wird.

preisen und wünschen, dass er im kommenden Jahrtausend immer mehr Gutes entfalte und bewirke, damit die Menschen, die einen wahren Frieden wünschen und alles auch dafür tun, Glück und Segen haben werden.

Wir wünschen China vom Herzen, eine baldige Wiedervereinigung.

Liebe Freunde, lasst uns nun zusammen feiern.

Veranstaltungsausschuss der Auslandchinesen in der Schweiz
für das Fest „Rückkehr Macao's zu China“

Dezember 1999



SinOptic bedankt den Veranstaltungsausschuss der Auslandchinesen in der Schweiz für das Fest „Rückkehr Macao's zu China“ und Eurasi für die Erlaubnis, diese Ansprache zu veröffentlichen.